

# „Bolli“-Schlachtrufe in Benekings Saal

Frank Bollhorst erringt die Schützenkönigswürde in Beckeln / Simon Bareiß setzt sich bei den Kindern durch

Von Harald Kellmann

BECKELN ■ „Bolli, Bolli, Bolli!“, schallte es am Sonntagabend durch den rasselvollen Saal des Gasthauses Beneking. Der Vorsitzende des Schützenvereins Beckeln, Manfred Kück, hatte seine liebe Mühe, sich bei der Proklamation Gehör zu verschaffen. Die Schlachtrufe zu Ehren des neuen Schützenkönigs Frank Bollhorst übertönten alles. Minutenlang währten die Ovationen mit rhythmischen Klatschen und kräftiger Unterstützung des Jugendblasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Beckeln unter Stabführung von Angela Würdemann.

Gäste und Vertreter aus den örtlichen Vereinen und auch der Regent selbst trugen mit dazu bei, die Stimmung auf den Siedepunkt zu treiben.

Die neue Majestät ist 41 Jahre alt, waschechter Beckelner, mit dem örtlichen Vereinsleben verwurzelt und im bürgerlichen Leben von Beruf Kaufmann. Zu seiner Königin machte „Bolli“ seine Schwester Heike Otte. Als Ehrendame komplettiert Dörte Maschmann das Königshaus. Zu den ersten



Simon Bareiß (Mitte – mit Kette) errang die hart umkämpfte Kinderkönigswürde in Beckeln. Emma Strodthoff (links daneben) steht ihm als Prinzgemahlin zur Seite; seine Schwester Lena (rechts neben der Majestät) kam als Ehrendame zu Ehren. ■ Foto: Kellmann

Gratulanten zählte Frank Bollhorsts Mutter Elfriede, die ihren Jungen erst einmal kräftig in den Arm nahm. Die 75-Jährige bekam auch gleich einen pas-

senden Spitznamen verpasst: „Queen Mum“.

38 Anwärter hatten auf die Königsscheibe angelegt. 15 von ihnen schafften es ins Stechen, aber König

werden konnte nur einer: Frank Bollhorst bewies Nervenstärke und holte sich mit ruhiger Hand und sicherem Auge die Würde. Aus dem Königsschießen gingen

Heiner Oestermann als „Vize“ und Hartmut Stelter als „Vize-Vize“ hervor.

Das wechselhafte Wetter konnte den Beckelner „Feierbiestern“ nichts anhaben. Schon beim Abholen der scheidenden Majestät Martin Matz, der zum Umtrunk unter einen großen Fallschirm eingeladen hatte, schaukelte sich die Stimmung peu à peu nach oben. Der Vorsitzende Manfred Kück dankte dem „abdankenden“ Regenten sowie dessen Königin Gabi für die würdevolle Repräsentation des Vereins.

Auf großes Interesse stieß auch in diesem Jahr die Kinderkönigsproklamation. In Beckeln folgt dieses Prozedere einem genau festgelegtem Ablauf. Die Besonderheit: Die Kinder krönen ihre Majestät selbst, wobei die Leitung in den bewährten Händen von Maike Wolle und Heike Möhlenhoff lag; die beiden Frauen hatten vorher mit den Kindern die Mitte der 1950er Jahre von Lehrer Gerhard Wulferding verfassten Verse eingeübt.

Das Kinderkönigsschießen geriet zu einer außerordentlich spannenden Angelegenheit. Mit einer Zehn

setzte sich Simon Bareiß nach siebenmaligem Umschießen durch. Zu seiner Prinzgemahlin machte der neue Kinderkönig Emma Strodthoff. Als Ehrendame kam Lena, seine Schwester, zu Ehren. Sie hatte die Würde selbst schon einmal erungen.

Nachdem die Majestäten proklamiert waren, ließ sich Frank Bollhorst auf dem Festball von seinen Untertanen feiern. Mit flotten Rhythmen sorgte – wie am Vortag – das „Night Life DJ Team“ für gute Laune und tanzbare Musik.

Das vereinsinterne Medaillen-Schießen ist auch in diesem Jahr wieder ausgetragen worden. Nachfolgend ein Überblick über die Ergebnisse. Damen/Ü40: Sonja Schröder (Gold), Manuela Müller (Silber), Petra Nobis (Bronze). Damen/U40: Petra Müller (Gold), Katharina Schröder (Silber), Jennifer Bardt (Bronze). Herren/Ü50: Martin Matz (Gold), Jürgen Barg (Silber), Alfred Gaumann (Bronze). Herren/U50: Tede Gralheer (Gold), Markus Lorenz (Silber), Jürgen Evers (Bronze). Den Jugend-Pokal holte sich Jonas Gralheer.